

Wiesbadener Tagblatt.

No. 27. Dienstag den 2. Februar 1864.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 17. Februar l. J. Nachmittags 3 Uhr werden dem Johann Michael Heinrich & S. dahier ein in der Mauergasse zwischen Johann Heinrich Dörr und Johann Philipp Faust belegenes zweistöckiges Wohnhaus mit zweistöckigem Hinterbau, einstöckigem Schoppen, zweistöckigem Thorüberbau, ein- und einhalbstöckigem Ueberbau und Hofraum, sowie ein unter dem Fußbaum zwischen Johann Heinrich Berger Witwe beiderseits gelegener Acker von 81° 90' in dem hiesigen Rathhause zwangsweise öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 9. Januar 1864. Herzgl. Nass. Landoberschultheiserei.
51 Westenburg.

Edictalladung.

Ueber das Vermögen des Johann Honsack zu Dogheim ist der Concursprozeß erkannt worden.

Dingliche und persönliche Ansprüche daran sind Samstag den 20. Februar 1864, Vormittags 8 Uhr, persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier geltend zu machen bei Vermeidung des Rechtsnachtheils des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 16. Januar 1864. Herzgl. Nass. Justiz-Amt.
77 Fuchs.

Laden-Verpachtung

in
Bad Schwalbach.

Montag den 7. März l. J., Vormittags 11 Uhr, werden 10 Verkaufsstäden in der Colonnade des hiesigen Herzoglichen Badhauses und 6 dergleichen in der Colonnade am Stahlbrunnen dahier an unterzeichneter Stelle anderweit auf unbestimmte Zeit öffentlich verpachtet.

Die Verpachtungsbedingungen sind bei der unterzeichneten Stelle einzusehen.

Die Läden befinden sich in der besten Lage, ganz in der Nähe der Mineralbrunnen, und eignen sich besonders zum Verkauf derjenigen Artikel, welche vorzugsweise an Badeorten geführt werden.

Die Eigenthümer haben ein Verzeichniß der Artikel, welche sie zu führen beabsichtigen, vor der Versteigerung dahier einzureichen.

Langenschwalbach, den 29. Januar 1864. Herzoglich Nassauische Receptur.
1642 Köhler.

Bekanntmachung.

Nachdem der Stadtdiener Valentin Conradi von hier um seine Dienstentlassung mit April d. J. bei dem Gemeinderathe nachgesucht hat und dadurch die anderweite Besetzung dieser Stelle nöthig geworden ist, so wird dies mit dem

Benutzen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß diejenigen hiesigen Bürger, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, innerhalb 14 Tagen ihre desfallsigen Gesuche bei der Bürgermeisterei einzureichen haben.

Wiesbaden, den 2. Februar 1864.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Feldpolizeiliche Bekanntmachung.

Auf Ansehen des H. Justizgerichtsdirectors Dr. Vertram dahier wird hiermit bekannt gemacht, daß das Anfahren von Grund und Schutt auf dessen Grundstück am Dogheimerpfad zwischen Johann Christian Burk und Johann Georg Hübner von nun an bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe nicht mehr gestattet ist.

Wiesbaden, den 1. Februar 1864.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulon.

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 4. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, läßt Hr. Hofgerichts-Director Dr. Vertram dahier:

- 1) 1 Morgen 47 Rth. 34 Sch. Wiese in der Kimpelwiese 6r Gewann zw. einem Graben und Georg Laurent Wey;
 - 2) 18 Rth. 84 Sch. Wiese in der Phugewiese 2r Gewann zw. einem Heuweg und Georg David Schmidt und
 - 3) 21 Rth. 73 Sch. Wiese unter der Wehrzmühle 2r Gewann südlich des Baches zw. Johs. Faust sen. und dem Centralstudienfonds
- in dem Markthause dahier auf sechs Jahre verpachten.

Wiesbaden, den 1. Februar 1864.
1643

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulon.

Notizen.

Heute Dienstag den 2. Februar Vormittags 9 Uhr:

Fortsetzung der Mobilien-Versteigerung, Bierstadter Weg 2 (Hotel Zimmermann).

Bierbrauerei-Verkauf.

Am 3. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, läßt Frau Carl Wilhelm Kallhof Witwe in Mainz, auf der Anstunde des Großherzoglichen Notars Jäger, woselbst auch die Bedingungen einzusehen sind, freiwillig versteigern:

- 1) das Wohn-, Bier- und Brauhaus in der Mainaußgasse, „zur Stadt Mainau“ genannt, sammt Bierbrauerei- und Wirtshaus-Einrichtung;
 - 2) das neuere Wohnhaus im Klarich, sammt Hof, Garten und Bierkeller, 196 Klafter Flächenmaß.
- 1644

Aus freier Hand zu verkaufen

aus dem Nachlasse der Frau Marie Clausnitzer-Hennes,
Gründerstraße 14:

Eine große Parthie Leinwandgegenstände (Beizeug, Tafelgedecke, Leibwäsche etc.), alles noch wenig und theilweise noch gar nicht gebraucht; Federbetten im besten Zustande; Garderobekleider, alle fast noch neu; feine Porzellan-, Glas- und Crystallfachen (Tafelservice etc.), meistens noch nicht gebraucht; sowie einzelne Mobiliargegenstände. 14:2

Frau von Varennes hat dem hiesigen Frauenverein ein Geschenk von 9 fl. 20 fr. übermacht, was hiermit dankbar bescheinigt.
Wiesbaden, den 29. Januar 1864.

Der Vorstand. 59

Generalversammlung der Rindvieh-Versicherungs- Gesellschaft der Gemeinde Wiesbaden

nächsten Samstag den 6. d. Mts., Abends 8 Uhr, im Gasthause „zum rothen Mann“ dahier.

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht und Rechnungsablage pro 1863; 2) Ergänzungswahl des Vorstandes; 3) Wünsche und Anträge der Mitaslieder.

Wiesbaden, den 1. Februar 1864.

Der Vorstand. 1645

Mein Lager in Goldleisten, Spiegelaläser, sowie fertige Spiegel in allen Gattungen bringe ich in empfehlende Erinnerung; ferner verkaufe ich um damit zu räumen meinen Vorrath von ovalen und Visitenkartenrahmen unter dem Fabrikpreise.

1537

Wilh. Bauer, Louisenstraße 16.

13 Herosstraße 13



sind sehr schöne

Masken-Maschinen,

worunter ein ganz neuer **Harlekin**, zu den billigsten Preisen zu verleihen.

Fr. Korb. 1646

Jeden Dienstag, Donnerstag und Freitag sind frisch gewässerte **Stöckfisch** auf hiesigem Markt.

J. Fammerschmidt. 1647

Rindfleisch

erste Qualität per Pfund zu 12 fr. ist fortwährend zu haben bei

18602

M. Baum, Neugasse 13.

Täglich frisch gewässerten **Laberdan** per Pfund 10 fr. empfiehlt

1618

Joh. Adrian, Michelsberg 6.

Englische Jagdstiefelschmiere

in Töpfchen à 24 fr. empfiehlt

Anton Roth, Goldgasse 8. 1649

Ein kleiner Flügel

ist billig zu verkaufen Sonnenbergstraße 1a.

1650

Für Gasthöfe und Bade-Hotels.

Zur Vermittlung von Dienstpersonal für die bevorstehende Saison: insbesondere Köche, Kellner, Haushälterinnen, Köchinnen, Zimmer- und Küchenmädchen, empfiehlt sich unter Zusicherung pünktlicher Bedienung das Stellennachweise-Büreau von

M. Dießer, Schwalbacherstr. 37. 1651

Bei **Jonas Schmidt**, Moritzstraße 5, sind **Zimmerspäne** zu haben und werden auf Bestellung ins Haus geliefert. 1652

S. Marx, Kirchhofsg. 6, kauft alle Sorten **Klatschen** zum höchsten Preis. 1650

Gutgehaltenes Sauerkraut wird zu kaufen gesucht Saalgasse 28. 1653

**Adress-, Visi-, Verlobungs- und Ballkarten, Rechnungs-
Formulare, Etiquetten** u. werden geschmackvoll und zu den billigsten
Preisen angefertigt bei
1654 **C. Koch,**
Lithographie- u. Steindruckerei, Mauergasse 13.

Gustav - Adolf - Kalender

das Exemplar statt 8 fr. für nur 6 fr. gibt ab die

L. Schellenberg'sche
Hof-Buchhandlung — Langgasse 27.



Schnurrerrrrrr

Heute Abend 8½ Uhr

Generalversammlung

im Hôtel Lehmann.



Es werden sämtliche Theilnehmer der seitherigen Sitzungen freundlichst er-
sucht zu erscheinen.

Karten zu der Samstag den 6. d. M. stattfindenden großen costümirten
Damenitzung mit Tanz sind à 48 fr. zu haben im Local des Herrn Engel
und bei Herrn Kaufmann Käsebier. 107



Masken-Ball.

Am Fastnachtmontag findet im Saale
zum Schwalbacher Hof ein

Masken-Ball

statt, wozu freundlichst einladet

Ph. Schmidt,

Musiker und Tanzlehrer.

NB. Eine Subscriptionsliste wird dieser Tage circuliren.

P. Driscoll aus London, Lehrer an der Schirm'schen Handelsschule, er-
theilt Unterricht im Englischen und Französischen. Das Näh.
zu erfahren im Institut, Elisabethenstrasse 4. 1655

Mehrere Stunden französischen Unterrichts sind zu befehen. 1656
Wittwe Lambrich, Mauergasse 1.

Privat-Unterricht in der englischen Sprache wird ertheilt bei
Mr. Syll (aus London), Schwalbacherstrasse 39. 1657

Schlittschuhläufer!

1858

Eine wundervolle Spiegelglatte Eisbahn im Freihafen zu Schierstein.

Gebrachte Briefmarken

werden zu kaufen gesucht. Adressen nimmt die Expedition entgegen. 1659

Getragene Herren- und Damenkleider werden fortwährend gekauft bei A. Harzheim, Goldgasse 21. 731

Eine Metall-Drehbank wird zu kaufen gesucht.
Von wem, sagt die Exped. 1587

Bei der am 31. abgehaltenen Abendunterhaltung bei Herrn Scherer blieb ein **Stoß** und ein **Schleier** liegen; abzuholen gegen Einrückungsgebühr Schachtstraße 18. 1660

Verloren am Sonntag Morgen in der Paulinenstraße ein **Milchbüchlein**. Man bittet um Abgabe gegen Belohnung bei der Exped. 1661

Den 1. Februar Morgens wurde auf dem Wege vom Kurfaal bis an das Landhaus des Hrn. Jppel eine **braune Brieftasche**, enthaltend einige Papiere und eine Stahlbrille, verloren. Der Finder wird gebeten, dieselbe bei Herrn E. Baum, Kapellenstraße 31, gegen Belohnung abzugeben. 662

Es ist kürzlich von der Kirchgasse bis zur Klostermühle ein **Zugriemen** von ca. 10 Fuß Länge und 2 1/2 Zoll Breite verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung in der Friedrichstraße 28 im Laden abzugeben. 1663

Ein anständiges Mädchen empfiehlt sich im Kleidermachen in und außer dem Hause. Näh. Michelsberg 8. 1664

Eine Dame, welche französisch spricht, kann in einer anständigen Familie zu 30 fl. per Monat ein Zimmer mit Kost erhalten. Näh. in der Exped. 1510

Stellen-Gesuche.

Ein Mädchen, welches gut kochen und gute Zeugnisse vorzeigen kann, wird gesucht. Näheres Louisenplatz 1, 2r Stoß. 1516

Eine perfecte Köchin wird ges. Hainerweg 1. 1601

Zwei Küchenmädchen und ein Hausmädchen werden für eine Restauration gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 1602

Ein reinliches Mädchen, das Küchen- und Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht. Näh. Exped. 1448

Man sucht auf 1. März oder April für ein Privat-Hotel eine in ihrem Fach erfahrene Köchin, gute Zeugnisse sind erforderlich; ebenso ein Zimmer- und ein Küchenmädchen Wilhelmstraße 10. 1665

Für eine kleine Familie wird eine solide Köchin gesucht, die in der Küche gut erfahren ist und gute Zeugnisse besitzt; ebenso ein Zimmermädchen, welches im Nähen und Bügeln erfahren. Näheres Wilhelmstraße 10. 1666

Eine perfecte Köchin sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft eine Stelle. Zu erfragen Sonnenberger Chaussee 7. 1667

Ein anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle. Zu erfragen Kirchgasse No. 12. 1668

Es können Stubenmädchen, Köchinnen, Kinderädchen Stellen erhalten durch das Stellennachweise-Bureau von Frau Buchenau, Mauergasse 17. 1669

Zimmermädchen mit guten Zeugnissen werden gesucht; sodann eine Köchin, welche schon in Hotels war und gute Zeugnisse hat, bei Frau Lettermann, Faulbrunnstraße 1. 1670

Friedrichstraße 7 wird ein solches Dienstmädchen, welches sogleich eintreten kann, gesucht. 1671

Ein junges Dienstmädchen gesucht. Näh. Geisbergstraße 19, 3r St. 1672

Ein stilles reinliches Mädchen wird gesucht Taunusstraße 53. 1673

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle. Näh. Exped. 1674

Ein Mädchen, welches einer guten Küche vorstehen und gute Zeugnisse vorlegen kann, wünscht eine Stelle bis zum 1. März. Näheres Kirchgasse 29 im 2ten Stock. 1675

Ein braves reinliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird bis zu Ende Februar oder 1. April in Dienst gesucht. Näheres Expedition. 1676

Ein kräftiges zuverlässiges Mädchen, das selbstständig kochen kann und sich allen Hausarbeiten unterzieht, sucht Stelle durch das Bureau von A. Dießer, Schwalbacherstraße 37. 1677

Ein Dienstmädchen wird gesucht Langgasse 29. 1678

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, alle Hausarbeit gründlich versteht und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht eine Stelle. Näheres Römerberg No. 8 eine Stiege. 1679

Ein Mädchen vom Lande, 17 Jahre alt, welches noch nicht hier gedient hat und zu jeder Arbeit willig ist, sucht einen Dienst. Zu erfragen Steingasse 21 im Hinterhaus. 1680

Steingasse 2 wird ein Mädchen zu Kinder gesucht. 1681

Hainerweg 1 wird ein tüchtiger Kutscher gesucht. Nur solche mögen sich melden, welche gute Zeugnisse besitzen. 1520

Für das hiesige Civil-Hospital wird ein Wärter gleich und ein Hausknecht auf den 16. März l. J. gesucht. Lusttragende wollen sich, mit Vorlage ihrer Atteste, bei der Verwaltung melden.

Ein donnerndes Hoch soll erschallen der Frau **Roth**, Buchhändlerin in Diez, zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ihrer Mutter und Geschwister. 1682

7 bis 8000 fl. werden gegen gerichtliche Sicherheit bei pünktlicher Zinszahlung gesucht. Wo, sagt die Expedition. 1683

9—10000 fl. werden gleich oder auf 1. April gegen gute Versicherung ohne Makler zu leihen gesucht. Näheres in der Exped. 1214

140 fl. Vormundschaftsgeld ist auszuleihen. Näheres Röderallee 8. 1376

Es sind 2500 und 1500 fl. stündlich auszuleihen. 1684

Friedrich Schaus, Commissionär. Capitalien

zu 4 1/2 % gegen doppelte Sicherheit durch **Ph. Seebold**, Langgasse 20. 1685

Röderallee 28 ist eine Dachstube nebst Ofen zu vermieten. 1459

Metzgergasse 14 ist eine Mansarde gleich zu vermieten. 1686

Römerberg 11 ist ein schönes Dachlogis zu vermieten; es kann bis zum 1. April bezogen werden. 1687

Verwandten und Freunden die traurige Mittheilung, daß unser guter Sohn, Bruder und Schwager, **Wilhelm Seep**, in Folge eines ihm in seinem Berufe auf Herzogl. Staatsbahn zugefügten Unglücks nach sechstägigen schweren Leiden sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet heute Dienstag den 2. Februar Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus statt.

1688 Die trauernden Hinterbliebenen.

Ein verlorenes Leben.

Erzählung von Fr. Willibald Wulff.

(Fortsetzung aus No. 26.)

Der Graf war ein viel zu argloser Beobachter und sah sie überhaupt zu selten, um davon Kenntniß zu erlangen. Adele von Tronsberg war die Einzige, welche sie scharf beobachtete und in ihrem Herzen zu lesen suchte. Verhehlte sie auch ihrem Bruder die Resultate ihrer Forschungen, um ihn nicht zu entmutigen, so erkannte sie doch bald, daß es die Liebe war, welche Mathildens Benehmen so sehr veränderte, — die Liebe zu dem Grafen, ihrem Wohlbäter. —

Mathilde liebte den Grafen mit jener heimlichen Liebe, welche in der Dankbarkeit wurzelt. Sie sah zu ihm empor, wie eine andachtsvolle Veterin zu der Madonna emporschaut. Das Gefühl, welches ihre Brust beselte, wenn sie an Bruno dachte und sich die von ihm empfangenen Wohlthaten vor die Seele zurückrief, war ihr fremd. Es war jenes geheimnißvolle Ahnen, das wie mit Zaubermacht in jedes unschuldsvolle Mädchenherz einzieht und die Brust im Vorgefühl künftiger Wonne erheben macht. Sie fühlte sich so beklommen und schüchtern, wenn sie in seiner Nähe weilte und athmete erst wieder auf, wenn sie allein im Park oder in ihrem Zimmer war. Aber trotz alledem empfand sie eine Seligkeit, welche kaum zu beschreiben war, wenn er sein Wort an sie richtete, oder, wie es selten geschah, ihre Hand erfaßte und sie Mathilde nannte; dann hätte sie ihm zu Füßen sinken, seine Knie umfassen und ihm so recht aus vollem Herzen danken mögen für seinen Schutz und seine Fürsorge.

Auch in diesem Augenblick, in welchem sie mit dem alten Joseph von Bruno sprach, war ihr zu Muthe, als müßte sie sich so recht ausweinen. Nur mit Mühe hielt sie die Thränen zurück, als der treue Diener ihr erzählte, wie oft der Graf von ihr gesprochen und daß er das Schloß zu ihrer Bequemlichkeit habe wieder neu aufbauen und verschönern lassen.

„Er hat Sie sehr lieb, gnädiges Fräulein,“ sagte Joseph im Laufe des Gespräches in einem Tone, dem es deutlich anzuhören war, daß es seine Ueberzeugung sei. „Er zeigt's zwar nicht oft, aber er meint's gut. Ja, ja, er handelt wie ein Vater an Ihnen und verdient, daß Sie mit ganzer Seele an ihm hängen. Nicht wahr, liebes Fräulein, das thun Sie auch?“

„Du kannst noch fragen, Joseph? Mein Leben gäbe ich für ihn hin und mein heißester Wunsch ist, ihm Alles zu vergelten, was er mir Gutes und Liebes erwiesen hat.“

„So ist es recht!“ rief der Alte freudig. „Glauben Sie, daß ich Ihre Hand küssen darf. Ich bin so glücklich und stöcklich, nun, da ich weiß, daß das Stadtleben Sie nicht umgewandelt hat. Ja, ich muß es Ihnen nur gestehen, ich habe so ein wenig im Geheimen gesürchtet, sie als Modedame wiederzusehen.“

„Hast Du das wirklich gesürchtet?“ fragte Mathilde, unter Thränen lächelnd.

„War das denn so unwahrscheinlich?“ entgegnete Joseph eifrig. Die Menschen da drinnen in der Residenz haben ganz andere Begriffe vom Leben, als wir. Wir reden, wie es uns um's Herz ist, geradeweg und offen heraus; es klingt zwar derb, aber es trifft den Nagel auf den Kopf. Die Leute in der Stadt aber, die denken stets anders, als sie reden. Da ist es gar eine Kunst, seine ehrlichen, geraden Gedanken hinter ausländischen Redensarten zu verstecken. Gnädiges Fräulein, wenn hier bei uns auf dem Lande sich zwei einander feind sind, so weichen sie sich entweder aus, oder schlagen tüchtig drein, wenn sie sich in der Schenke oder im Walde begegnen. Da wird der Streit ehrlich ausgetroffen; dann aber ist's auch vorbei. Da drinnen jedoch geht's ganz furios zu. Da sagen sich zwei die allerhöflichsten Dinge und Schmeicheleien ins Gesicht und möchten sich doch gegenseitig vergiften. Sie sagen zwar, das sei fein, aber in der Ordnung kanns doch nimmer sein.“

Die Entrüstung des Alten gab dem Mädchen die frohe Laune zurück. Sie weinte nicht mehr.

„Ich hasse das Stadtleben über alle Maassen“, fuhr Joseph fort. „Vor lauter Lärm kommt man nicht zu sich. Da lob' ich mir die Einsamkeit. Da hört man allerdings nicht viel von prächtigen Festen und Gesellschaften, aber man ist viel freier und frischer. Auf dem Lande, da geht einem das Herz auf, nur auf dem Lande kann man sich so recht glücklich fühlen.“

„Du bist ein begeisterter Lobredner des Landlebens“, sagte Mathilde mit schalkhaftem Lächeln.

„Sie theilen doch meine Ansichten?“ fragte der Alte ängstlich.

„Gewiß, Joseph, ich bin ganz Deiner Meinung. Auch ich habe mich nie recht heimisch in der Residenz gefühlt.“

„Gott sei Dank, das thut mir wohl und curirt mich völlig von meiner Befürchtung. Nicht wahr, gnädiges Fräulein, Sie werden Sonneck nie wieder verlassen?“

Um den Mund des jungen Mädchens wurde ein schwermüthiger Zug sichtbar.

„Das weiß ich nicht“, sagte sie nach einer Weile.

„Wie wäre das?“

„Darüber hat der Graf zu entscheiden.“

„O, dann bin ich beruhigt, der gnädige Herr thut Alles, was Sie wollen.“

„Meinst Du?“ entgegnete sie, in Gedanken verloren.

„Aber da fällt mir ein, wenn Sie auch bleiben wollen, werden sich denn die da drinnen so leicht zufrieden geben?“

„Wer?“ fragte Mathilde träumerisch.

„Nun, das Fräulein von Tronsberg und der junge Freiherr. Sie sehen mir Beide nicht darnach aus, als ob ihnen das Leben hier auf die Länge gefallen könnte.“

„Was hab ich mit ihnen zu schaffen? Der Graf hat sie eingeladen, mich zu begleiten. Wenn es ihnen nicht mehr hier gefällt, so ...“

„Wäre es Ihnen nicht angenehm, gnädiges Fräulein, sie für immer hier zu behalten?“ unterbrach sie Joseph, indem er mit einem Seitenblick ihr Gesicht streifte.

Mathilde sah ihn überrascht an.

„Wie könnte das sein? Der Freiherr ist Soldat und steht im Dienste unsers Fürsten. Sein Urlaub ist bald abgelaufen. Adele ist an das rauschende Gewoge des Residenzlebens gewöhnt, sie wird sich bald nach der Stadt zurückziehen.“

„Argloses Kind“, murmelte der Alte. „Aber was würden Sie sagen, wenn der Freiherr den Dienst quittirte?“

„Närrische Frage. Weshalb sollte er das thun? Eine glänzende Laufbahn steht ihm offen.“

Joseph schüttelte das greise Haupt.

„Es ist mir nicht verboten zu reden. Also ohne Umstände. Er hat es allen Ernstes im Sinn, den Militärdienst zu verlassen.“

„Das ist seltsam, weder er, noch seine Schwester, haben jemals von einem solchen Entschlusse verlauten lassen.“

„Das liegt auf der Hand. Er muß sich ja doch erst überzeugen, ob ...“

Hier hielt er verlegen inne.

„Am Ende ist es doch besser, ich schweige“, sagte er sich. (Fortf. f.)

Wiesbadener Theater.

Heute Dienstag: **Zampa oder die Marmorbraut.** Große heroisch-romantische Oper in 3 Akten. Frei nach dem Französischen von Friederike Simenreich. Musik von Herold.

Der Text der Gefänge ist in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung für 12 kr. zu haben.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener T a g b l a t t.

Dienstag

(Beilage zu No. 27)

2. Februar 1864.

Sprudel. **Große carnevallistische Herren-Sitzung** **mit Kappen**

Fastnacht-Montag den 8. Februar a.

im Sprudel-Saal

mit vollständiger Orchester Musik.

Ausnahmsweise können zu dieser Sitzung so weit es der Raum gestattet, auch Hiesige gegen vorher anzumeldende Karten eingeführt werden.

Jedes Sprudelmitglied hat zunächst das Recht zu einer nur persönlich gültigen Einführungskarte für Hiesige.

Auch unsere Mitglieder müssen für diesen Abend mit Extrakarten versehen sein, da diese beim Eintritt in den Sprudelsaal als Vons gegen Auslieferung der Kappen gelten.

Anmeldungen und Karten bei Herrn F. W. Käsebier.

Karten für Einführung Hiesiger inclusive Kappe fl. 1. 24.

Karten für Mitglieder, Vergütung für die Kappe „ — 12.

Es findet Abends keine Kasse statt.

Die Liste wird auch für Mitglieder geschlossen, sobald die nöthige Anzahl Theilnehmer angemeldet ist.

Ohne Karte ist auch für Mitglieder der Eintritt diesen Abend unmöglich.

65

Der Vorstand.

Freitag den 5. Februar 1864

findet die zweite humoristische Abendunterhaltung des Wiesbadener Männerquartetts mit neuem Programm im Saale des Herrn Engel statt.

Subscriptionspreis 24 kr. a Person; für beide Unterhaltungen 36 kr.

a Person. Karten zu dem Subscriptionspreis sind zu haben in den Cigarren-geschäften der Herren Käsebier, Langgasse, Falter, Webergasse, und Häfeler, Kranzplatz, sowie in der Restauration des Herrn Engel.

Das Nähere besagt das Programm.

1610

Das Wiesbadener Männerquartett.

Homöopathische, Gewürz- & Vanille-Chocolade,
verschiedene Cacaosorten & Speise-Chocolade

empfehlen

181

Schumacher & Poths

am Uhrthurm, Eck der Neugasse u. Marktstraße.

Die nach gesetzlichen Bestimmungen angefertigten und von der Königl. Preuss. Sanitätsbehörde zum Verkauf erlaubten

Engels'schen Magen-Bonbons

gegen Magen säure, Sodbrennen, Magendrücken und Husten sind zu haben in Schachteln zu 18 fr. und höher, je nach der Grösse bei

A. Schirmer, Markt,

669

alleinige Niederlage für Wiesbaden u. Umgegend.

Durgeas'

„M a i z e n a.“

Einzige Preismedaille auf der Londoner Ausstellung 1862 für Mais-Mehl-Waaren.

Das **Non plus ultra** für seine Mehlspeisen fabrizirt nur allein die **Glen-Cave-Compagnie** in New-York aus dem besten weissen Mais.

$\frac{1}{4}$ Pfd.-Packet 32 fr.,

$\frac{3}{4}$ „ 35 fr.

Mit Gebrauchsanweisung. Niederlage bei

C. Fr. Schellenberg,

1611

Marktstrasse 38.

Prima **Cölner Wein** per Pfund 25 fr., in größeren Partien billiger, **Leinöl, Spiritus, Schellak, Glaspapier** in vorzüglicher Qualität zu den billigsten Preisen bei

L. Ph. Birnbaum,

1612

Ed der Röder- u. Steingasse.

Lager

Aleiderstoffen

aller Art,

Châles,

Seidenzeugen,

Tuch und Buckskin.

J. Herk,

Marktstrasse 13.

Feste Preise.

581

Lager

allen Sorten Leinen,

Zwisch, Bettzeug,

Barchend,

wollenen

Tisch- u. Bettdecken,

Vorhangstoffen etc. etc.

W. Avieny, Stuhlfabrikant, Steingasse 4,

empfehl in großer Auswahl und verschiedenen Façon en dauerhafte **Stroh- und Rohrühle** unter Garantie zu festen Preisen.

1613

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mich dahier, Heidenberg No. 13, als **Bäcker** etablirt habe.

Für gute und geschmackvolle Waare werde ich stets Sorge tragen und bitte um geneigten Zuspruch.

1269

Wiesbaden, 25. Januar 1864.

Wilhelm Junior.

Gäfnergasse 17

ist gute frische **Butter** und **Käse** und gute **Pfälzer Kartoffeln** per Rumpf 8 fr. zu haben.

1614

$\frac{1}{4}$ von einem oder auch 2 **Sperrfischen** abzugeben Mainzerstrasse No. 5, Parterre.

1615

Wichtige Erfindung für Destillateure, Weinhändler, Essigfabrikanten u. s. w.

Patentirte englische Schnell-Klär-Maschine.

Genannte Maschine zeichnet sich eben so sehr durch ihre Einfachheit im Gebrauche, als überraschenden Erfolg aus. — Alle trüben Flüssigkeiten, als: Wasser, Wein, Bier, Cyder, Essenzen, Extracte, Liqueure, Spirituosen, Säfte, Saugen, selbst Oele u. s. w. werden sofort sonnenklar hergestellt, ein Erfolg, welcher durch die besten Schönungs-Gallerten erst nach längerem Lager erreicht werden kann, selbst da, wo kein Klärmittel mehr wirkt, wird durch jene Maschine vollständige Glanzhelle erzielt.

Die Maschine nutzt sich nicht ab, kann nach bloßer Reinigung in frischem Wasser von einer Flüssigkeit zur andern benutzt werden und ist somit gleichzeitig das Sicherste, Beste und Billigste.

Maschinen nebst specieller Gebrauchsanweisung zur Klärung von
15—25 Quart pro Stunde 5 Thlr., 50—60 Quart pro Stde. 10 Thlr.
30—40 " " 7 " 80—100 " " " 15 "

Gefällige Aufträge effectuirt prompt

Ingenieur Hudson's Hauptagentur,

in Köln am Rhein, Bahenstraße 29. (Alleiniges Commissions-Lager für Deutschland.)



Jupp—heiti, Jupp—heita,

Jupp, die Fastennacht ist da!

Masken, Larven, Dominos,

Maskenanzüge klein und groß

Und was Herrn und Damen all

Brauchen zu einem Maskenball.

Goldne Ketten, Silberborden,

Klatschen, klein und große Sorten,

Alles billig und reell

Bei **Harzheim** in der Muckerhöhl!

1426

Ausverkauf

von

Petroleum- und Moderateur-Lampen, Thee-
maschinen, Berzelius-Lampen in Kupfer bronziert,
Neusilber und Messing, Präsentirteller, Brod-
Körbe, Zuckerboxen, Toilettkasten, Vogelkäfige
u. s. w. Alles zum Fabrikpreis bei

Jacob Jung, Spenglermeister,

1272

Langgasse 39.

Eine Eselin,

frischmellend, welche gute Milch gibt, wird zu kaufen gesucht von

Martin Jordan, Reichhof in Mainz. 1548

Ein sehr guter Keller unter dem Hause Heidenberg 10 ist zu verkaufen oder zu vermieten. Auskunft ertheilt die Exped. 796

Altes Messing wird angekauft und gut bezahlt bei **August Metz,** Gelbgießer, Eck der Schachtstraße und des Römerbergs. 866

Ladeneinrichtung.

Eine fast noch neue **Ladeneinrichtung** (Glasschränke) für jedes Geschäft geeignet ist billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 1616

Bei Unterzeichnetem sind junge **Obstbäumchen** zu haben. 939
H. Mäckler, Friedrichstraße 18.

Bei Daniel Kraft, Schwalbacherstraße 1, ist fortwährend buchenes **Scheitholz** in halben und ganzen Klästern zu haben. 1588

Logis-Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags u. Freitags).

Adolphstraße vis-à-vis der Landesbank ist der zweite und dritte Stock meines Seitenbaues an stille Familien auf 1. April zu verm. J. Wittlich. 585

Adolphstraße 5 ist eine Wohnung in der Bel-Etage von 1 Salon, 8 Zimmern u. auf den 1. April zu vermieten. Die Wohnung kann Mittags zwischen 4 und 5 Uhr eingesehen werden.

A. Fack u. G. Fahn. 586

Adolphstraße 5 ist eine Wohnung im 4. Stock von 6 Zimmern u. auf den 1. April zu vermieten. Die Wohnung kann Vormittags zwischen 10 und 12 und Nachmittags 2 und 4 Uhr eingesehen werden.

A. Fack u. G. Fahn. 586

Bleichstraße 1 ist ein möbliertes Zimmer im 2. Stock zu vermieten. 133

Bleichstraße 8 ist eine Parterre-Wohnung mit allen Bequemlichkeiten an eine stille Familie auf 1. April zu vermieten. Näheres zu erfragen im Hinterhaus daselbst. 1473

Dohheimerstraße 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, für sich mit einer Glasthür abgeschlossen, und allen Bequemlichkeiten, auf 1. April zu vermieten. 1617

Dohheimerstraße No. 11 6 Zimmer nebst Zubehör und Gartenbenutzung im Ganzen oder getheilt. Zu erfragen eine Treppe hoch. 311

Dohheimerstraße 13, eine freundliche kleine Wohnung, 2—3 Zimmer mit Küche u., an eine stille Person zu vermieten. 707

Dohheimerstraße 21 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 168

Dohheimerstraße 25 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, Mansarde, Kammern, Keller, Mitgebrauch der Waschküche und Bleichplatz auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im Hinterhaus. 293

Dohheimerstraße 30 a in meinem neuerbauten Landhause ist eine freundliche Bel-Etage-Wohnung, bestehend in 6 Zimmern u., auf 1. April oder auch früher zu vermieten. W. Gail, Zimmermeister. 18800

Dohheimerstraße 31 ist der untere Stock, aus 4 ineinandergehenden Zimmern nebst geräumiger Küche, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör bestehend, zu vermieten und kann sogleich oder den 1. April bezogen werden. 1259

Ellenbogengasse No. 9 ist ein Laden nebst vollständigem Logis auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei L. Ackermann. 465

Emserstraße 27 (Landhaus), ist im Vorderhaus eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, wie auch der 2. Stock mit allem Zubehör zum 1. April, und im Seitengebäude ein Dachlogis von 3 Zimmern mit Zubehör, gleich beziehb., zu vermieten. 135

Emserstraße 31 ist der 2. Stock im ganzen oder getheilt zu vermieten. 1148

Friedrichstraße 37 ein möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 1619

Friedrichstraße 39 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Zu erfragen bei Hof-Schreiner Blumer. 1815

Ed der obern Friedrichstraße 42 ist im Vorderhaus eine Mansardwohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Seitenbau. 114

Geisbergweg 3, zwei Treppen hoch, ist ein elegant möblirtes Zimmer mit schönem Schlafzimmer zu vermieten. 1620

Landhaus, Geisbergstraße 13, ist die Bel. Etage auf 1. April 1864 zu vermieten. Näheres bei dem Eigenthümer, Architect M. M. 594

Geisbergstraße 15 ist auf den 1. April 1864 die Parterre-Wohnung zu vermieten. Näheres im Europäischen Hof. 592

Geisbergstraße 16 ist eine Wohnung zu vermieten, bestehend in Zimmer, Kabinet, Küche, Keller und Holzstall. Näh. bei W. H. a. d. Weberg. 5. 1317

Goldgasse 1 ist ein Laden mit Wohnung auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei Schuhmacher G. Schäfer. 832

Goldgasse 6 ist der untere Stock im Ganzen oder getrennt zu vermieten. Näheres bei C. Wörner. 1475

Goldgasse 8 im Vorderhaus ist eine Dachwohnung zu vermieten. 1621

Häfnergasse 7 ist ein Logis an eine stille Familie zu vermieten. 1476

Häfnergasse 17 ist ein Laden mit Logis auf 1. April zu vermieten. 1622

Häfnergasse 18 ist ein geräumiges Logis zu vermieten. 54

Häfnergasse 19 sind 2 Dachstuben zu vermieten. 1477

Heidenberg 17, Sommerseite, ist eine vollständige Wohnung im zweiten Stock und eine im dritten Stock auf 1. April anderweit zu vermieten. 598

Heidenberg 19 ist ein Logis zu vermieten. 1152

Hochstätte 3 ist ein Dachlogis zu vermieten. 1623

Kapellenstraße 6 ist ein Logis von 4 Zimmern sammt Zubehör, Küche, Bleichplatz und Gartenvergnügen von dem 1. April 1864 an zu vermieten. Auch ist daselbst eine möblirte Wohnung von 4 Zimmern mit

Doppelfenster gleich zu vermieten. 602

Kapellenstraße 9 ist die Parterre-Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller etc., zu vermieten und kann auf Verlangen sogleich bezogen werden. 1154

Kapellenstraße 35 ist der 1. Stock, bestehend in 1 Salon und 4 geräumigen Zimmern, Küche, Regen- und Brunnenwasser, Gaseinrichtung, elektrischen Schellen, am 1. April zu beziehen. Daselbst ist auch der 3. Stock, bestehend in 6 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör zu vermieten. Näheres bei C. Baum. Kapellenstraße 31. 603

Kirchgasse 3 ist ein Logis im zweiten Stock, aus 5 Zimmern, Küche, nebst allem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 1320

Kirchgasse 4 ist eine Wohnung, bestehend aus Salon und 4 bis 5 Zimmern und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 604

Kirchgasse 19 (Ed der Kirch- und Friedrichstraße) ist die 2te Etage (9 große Zimmer mit Balkon, Küche etc.) sofort zu vermieten. 1155

Kirchgasse 20 ist ein Laden mit einem Zimmer auf den 1. April zu vermieten. Nähere Auskunft Louisestraße 32. 615

Kirchgasse 31 im mittleren Stock ist ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern und sonstigem Zubehör auf den 1. April zu vermieten und kann auch sogleich bezogen werden. 606

Langgasse 47 im Hofbau ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1321

Leberberg No. 1 eine Wohnung, enthaltend 1 kleinen Salon, 1 Eßzimmer, 3 Schlafzimmer mit 6 Betten, 1 Küche im 2. Stock, mit schönster Aussicht zu 40 fl. per Monat zu vermieten. Auch werden einzelne Zimmer abgegeben. 20

Louisenstraße 10, Bel-Etage, vom 1. Febr. an 4 schön möblirte Zimmer
— auch getheilt — zu vermieten. 1322

Louisenstraße 32

Ist Parterre eine Wohnung mit 3 geräumigen Zimmern, Küche und Zubehör,
auf den 1. April zu vermieten. G. L. Hezel. 159

Mainzerstraße 16 ist eine für sich abgeschlossene Gartenwohnung mit 3
Zimmern und 2 Mansarden nebst Küche, Küchekammer und Holzstall auf
den 1. April an eine stille Familie zu vermieten. 612

Marktstraße 15 ist ein Logis, 3 Zimmer, Cabinet nebst Zugehör, an eine
stille Familie sogleich oder auf 1. April zu vermieten. 837

Marktstraße 24 im Hinterhaus, 1 Stiege hoch, ist ein heizbares möblirtes
Stübchen auf gleich oder später zu vermieten. 1478

Marktstraße 24 ist eine Wohnung in dem 3. Stock, bestehend in 6 Zim-
mern, Küche, nebst allem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 613

Marktstraße 24 im Hinterhaus eine Stiege hoch ist ein heizbar möblirtes
Stübchen auf gleich oder später zu vermieten. 1624

Mauergasse 1 sind Logis an stille Familien zu vermieten. 615

Mauritiusplatz 2 ist ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern und Cabinet,
zu vermieten. 321

Mexnergasse 31 ein Laden mit vollständigem Logis auf den 1. April zu
vermieten. 1625

Mexnergasse 32 ist ein Laden nebst Wohnung und eine Mansardwohnung
auf den 1. April zu vermieten. 1326

Mexnergasse 33 ein kleines Logis zu vermieten. 1327

Moritzstraße. In meinem neu erbauten Hause in der Moritzstraße ist eine
Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, sowie der zweite und dritte Stock, jeder
aus 5 Zimmern bestehend, auf 1. April zu mäßigen Preisen zu vermieten.
Georg Brenner. 1626

Mühlgasse 2 ist der 3. Stock — 5 wohlerhaltene Zimmer, Küche, abge-
schlossener Gang, Mansarden nebst Zubehör — auf den 1. April 1864 zu
vermieten. 18513

Mühlgasse 9 ist eine Mansardwohnung auf den 1. April an eine kinder-
lose Familie zu vermieten. 620

Nerostraße 5 im Hinterhaus ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1480

Nerostraße 13 eine schöne Wohnung an eine stille Familie zu vermieten. 1481

Nerostraße 19 ist eine Wohnung an stille Leute zu vermieten. 1627

Nengasse 13 ist ein Laden mit Wohnung und Magazin zu vermieten. 1628

Oberwebergasse 44 ist im 2. Stock eine Wohnung mit allem Zugehör
auf 1. April zu vermieten. 1330

Rheinstraße. In meinem neu erbauten Hause Eck der Rhein- und Moritz-
straße sind noch einige Wohnungen von 5 und 6 Zimmern nebst Zubehör
auf 1. April zu mäßigen Preisen zu vermieten. Georg Brenner. 1629

Röderallee 4 ist im Vorderhaus der zweite Stock, bestehend in 7 Zimmern,
im Ganzen oder getheilt, mit Zubehör auf April zu vermieten; desgleichen
im Hinterhaus ein Logis. Zu erfragen im Hinterhaus links. 324

Röderallee 6 im 2. Stock 1—2 möblirte Zimmer zu vermieten. 1606

Röderallee 16 sind 4 ineinandergehende möblirte Zimmer zu vermieten und
gleich zu beziehen. 625

Römerberg 6 sind im 3. Stock 2 Wohnungen: die erste bestehend aus
3 Zimmern, Cabinet, Küche, Dachkammer, Keller und Holzstall; die zweite
aus 2 Zimmern, Cabinet, Küche, Dachkammer, Keller und Holzstall; beide
auf 1. April zu vermieten. 744

Nöbderallee 24 ist Parterre ein Logis, auch zwei Dachzimmer auf 1. April zu vermieten. 1015

Römerberg 33 ein Logis im 2. Stock auf 1. April zu vermieten. 1630

Schachtstraße 12 ist ein Logis im zweiten Stock, bestehend in 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1485

Schachtstraße 23 im zweiten Stock ist ein Logis von 2 Zimmern, Dachkammer, Küche Keller, Holzstall zu vermieten. 1486

Schöne Aussicht 2 (Villa Panorama) ist die Parterre-Wohnung zu vermieten. 1100

Schwalbacherstraße 11 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 633

Schwalbacherstraße 19 ist eine Wohnung, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, vom 1. April an zu vermieten. 846

Schwalbacherstraße 25 Bel-Etage möblierte Zimmer zu vermieten. 635

Schwalbacherstraße 27 ist der vordere Stock des Vorderhauses zu vermieten. Näheres im Hinterhaus bei Wittwe Blum. 6:6

Steingasse 29 sind mehrere Logis zu vermieten. 1018

Stiftstraße 1 ist die Parterre-Wohnung nebst einem Theil Garten auf 1. April 1864 zu vermieten. Zu erfagen bei H. Matern, Webergasse 38. 7

Stiftstraße 7 (Landhaus, Nerothal)

sind 2 Herrschafts-Wohnungen, im 1. Stock 6 Zimmer, Küche, 2 Dachkammern Keller, Holzstall, im 2. Stock 1 Salon, 4 Zimmer, 2 Dachkammern, Keller, Holzstall, auf 1. April zu beziehen und werden einzeln, auch zusammen abgegeben; daselbst ist gutes Trint- und fließendes Wasser. 638

Stiftstraße 12 ist die Parterre-Wohnung oder auch die Bel-Etage vom 1. April d. J. zu vermieten; dieselben enthalten 1 Salon und 5 Zimmer, Küche und sonst Erforderliches. Näh. im Hinterhaus daselbst. 1631

Stiftstraße 16 ist der zweite Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, sammt Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 1487

Taunusstraße 43 ist der zweite und dritte Stock, ein jeder mit Salon und 7 Zimmern, nebst allem möglichen Zugehör zu vermieten und am 1. April zu beziehen. Näheres im Hause selbst, Parterre. 182

Webergasse 6 ist im dritten Stock eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zugehör an eine stille Familie zu vermieten und den 1. April zu beziehen.

Das Nähere bei G. Christmann sen. 184

Webergasse 11 ist der obere Stock auf 1. April zu vermieten. Näheres bei P. h. Scheffel. 1489

Wellritzstraße 5 ist der erste und zweite Stock nebst einer schönen Mansard-Wohnung und sonstigem Zugehör auf den 1. April zu vermieten. 850

Wellritzstraße 6 ist eine Wohnung, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Mansarden, auf den 1. April zu vermieten. 187

Wellritzstraße 7 der 1. Stock zu vermieten und gleich zu beziehen. 642

Wellritzstraße 18 ist im zweiten Stock eine abgeschlossene Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller; Parterre 5 Zimmer, Küche, Keller, ganz oder getheilt, auf 1. April zu vermieten. Auch sind daselbst 2 heizbare Mansarden zu vermieten. 333

Wellritzstraße 19 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, mit allem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. W. Philippi 34

Wellritzstraße 20 Parterre rechts sind möblierte Zimmer zu vermieten. 645

Wellritzstraße 21 ist ein heizbares Dachzimmer an eine stille Person zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 1169

- Laden, Comptoir und Magazin ist Neugasse 5 sogleich zu vermieten. Das Nähere im zweiten Stock beim Eigenthümer. 648
- Ein möblirtes Zimmer und eine möblirte heizbare Dachstube zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 1632
- Ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern und kleinem Cabinet nebst Zubehör, den 1. April beziehbar, ist zu vermieten Webergasse 5. 1019
- Ein möblirtes Zimmer nebst Cabinet billig zu vermieten. Wo, sagt die Exped. d. Bl. Auch ist daselbst ein möblirtes Dachzimmer zu vermieten. 1633
- Bei Schreiner Mühl in der Wellritzstraße ist im Hinterhaus ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern, Küche etc., auf 1. April auch früher zu verm. 1634
- In meinem Hause an der Platter Chaussee ist der 2. Stock mit schöner Aussicht auf gleich oder April zu vermieten. Näh. im Hause daselbst. 1635
- In einem hübsch gelegenen Landhause ist eine freundliche Bel-Etage von fünf Zimmern, worunter zwei Salons, der eine mit Balkon, ferner zwei geräumige Mansarden, Küche, Keller, Holzraum, Waschküche, Brunnen im Hause und Gartenvergnügen, auf den 1. April oder auch früher, an eine stille Familie zu vermieten. Näheres in der Exped. 1174
- In meinem neuerbauten Hause, Wellritzstraße 1, ist der erste und zweite Stock, jeder enthält 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. April, auch früher zu vermieten. In No. 3 ist der zweite Stock, 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör, und eine Mansardenwohnung zu vermieten. Auf Verlangen kann Garten und Stall dazu gegeben werden. Ph. Fr. Erckel. 415
- In meinem neu erbauten Hause in der Moritzstraße steht der erste und zweite Stock zu vermieten. Näheres Schulgasse No. 4 bei Phil. Schmidt. 1636
- In meinem Haus an der Platter Chaussee ist der 3te Stock (Frontspis) auf den 1. April zu vermieten. N. Bickelmaier. 334
- Ein Laden ohne Logis ist zu vermieten. Das Nähere im Hamburger Hof. 649
- In meinem neuerbauten Wohnhause (Heidenberg) sind mehrere Wohnungen zu vermieten und gleich oder bis zum 1. April zu beziehen. H. Mäcker, Friedrichstraße 18. 939
- In dem vormals Jacob Diener'schen Wohnhause in der Mägdegasse sind 2 kleine Logis an stille Familien auf den 1. April zu vermieten. Näheres zu erfragen bei Bäckermeister Machenheimer, Nerostraße. 654
- In meinem Vorderhause vorn an der Platter Chaussee ist der zweite Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Dachkammer nebst allem Zubehör, zu vermieten und gleich oder später zu beziehen; sodann ein vollständiges Dachlogis auf 1. April. August Baum. 1461
- Bei Friedrich Koch in der Steingasse ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall, auf 1. April zu vermieten. 1637
- Ein Weinkeller zu vermieten. W. Hack, Webergasse 5. 657
- Steingasse 17 eine Stiege hoch können 2 reinliche Arbeiter Kost und Logis erhalten; auch ist daselbst ein Sopha und ein kupferner Waschkessel billig zu verkaufen. 1493
- 2 Arbeiter können Schlafstelle erh. bei Schuhmacher Born, Heidenberg 16. 1463
- Ein reinlicher Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Saalgasse 30. 1607
- Al. Schwalbacherstraße 5 kann ein reinlicher Arbeiter Logis erhalten. 1638
- Römerberg 4 kann ein reinliches Mädchen Schlafstelle erhalten. 1639
- Hochstätte 3 können 2 Arbeiter Schlafstelle erhalten. 1640
- Zwei reinliche Mädchen können Schlafstelle erhalten. Näh. i. d. Exped. 1641